

Firma/en:	Aktenzeichen:
	Projektnummer:

Beiblatt „Arbeitsplätze und Beschäftigte“

(Anlage zum Antrag, Zuwendungsbescheid, Verwendungsnachweis vom _____)

Für die Ermittlung der Arbeitsplatzzahlen:

Die Zahl der Arbeitsplätze ist nicht personenbezogen, sondern auf der Basis von Vollzeit-Arbeitsplätzen zu ermitteln; d.h. Teilzeit- / Aushilfs- oder Saisonarbeitsplätze sind anteilig zu berücksichtigen.

- Ein Teilzeitarbeitsplatz wird im Verhältnis der jährlichen Arbeitsstunden zu der Anzahl der Arbeitsstunden eines Vollzeitarbeitsplatzes anteilig berücksichtigt.
- Entsprechend werden Arbeitsplätze für Beschäftigte von Leiharbeitsfirmen oder Arbeitsplätze für geringfügig Beschäftigte und Aushilfskräfte berücksichtigt.
- Saisonarbeitsplätze finden mit ihrer jahresdurchschnittlichen tariflichen oder betriebsüblichen Arbeitszeit als Dauerarbeitsplätze Berücksichtigung, wenn sie nach Art der Betriebsstätte während der Saisonzeit auf Dauer angeboten und besetzt werden.
- Bei Mehrschichtbetrieben ist die Zahl der Dauerarbeitsplätze auf der Basis der jeweiligen Vollzeitarbeitsplätze zu ermitteln.

Beispiel: 2 Beschäftigte mit 50% der tariflichen oder betriebsüblichen Arbeitszeit und 1 Aushilfskraft mit 15% der Arbeitszeit ergeben $0,5+0,5+0,15 = 1,15$ Dauerarbeitsplätze

Entwicklung der Dauerarbeitsplätze von Investitionsbeginn bis Investitionsende

	Vollzeit-arbeitsplätze		Teilzeit-arbeitsplätze		Leih-/Saison-sonst. Dauer-arbeitsplätze		Gesamt-arbeitsplätze (ohne Azubi)		Azubi		Gesamt	Fremden-betten
	①		②		③		④ = ①+②+③		⑤			
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen		
bestehende/vorhandene <small>(vor Investitionsbeginn)</small>												
zusätzliche <small>(im Rahmen der Investitionsmaßnahme)</small>												
abgebaute* <small>(im Rahmen der Investitionsmaßnahme)</small>												
= Zahl der Dauerarbeitsplätze nach Abschluss der Maßnahme												

*) Daten bitte mit Minus-Zeichen eingeben

Hinweise:

- Dauerarbeitsplätze sind Arbeitsplätze, die von vornherein auf Dauer angelegt sind.
- Dauerarbeitsplätze müssen tatsächlich besetzt oder auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft angeboten werden.
- Zusätzliche Dauerarbeitsplätze müssen nach Abschluss des Fördervorhabens mindestens 5 Jahre tatsächlich besetzt oder zumindest auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft angeboten werden.
- Ausbildungsplätze werden wie Dauerarbeitsplätze bewertet.
- Telearbeitsplätze können der Zahl der Dauerarbeitsplätze zugerechnet werden, wenn sich auch der Telearbeitsplatz im Fördergebiet befindet.
- Hat der Antragsteller mehrere Betriebsstätten desselben Gewerbebetriebes in derselben Gemeinde, so ist auf die Gesamtzahl der Dauerarbeitsplätze in allen diesen Betriebsstätten abzustellen.

Ort, Datum, Unterschrift